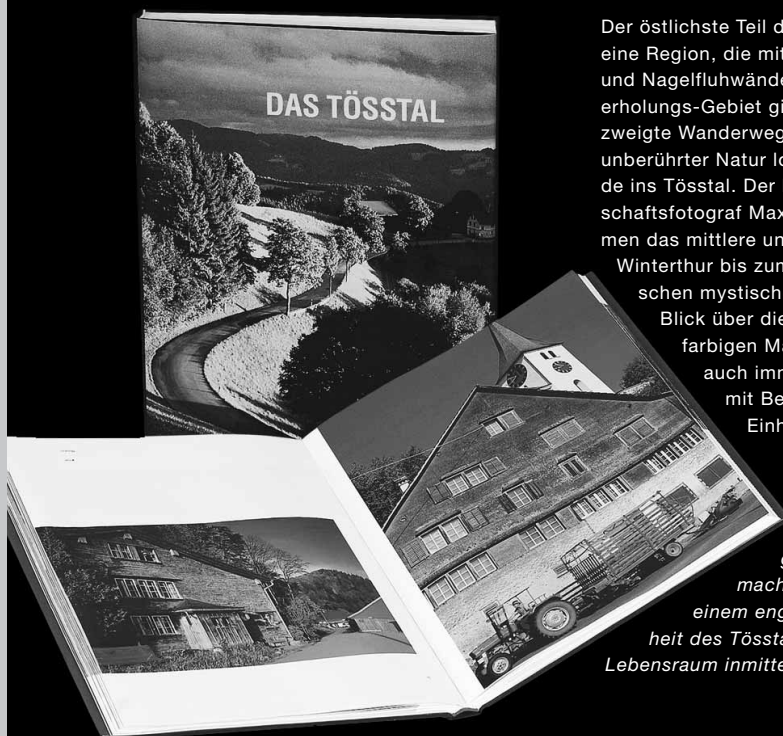


Obergass Blätter

Nr. 31

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?



Der östlichste Teil des Kantons Zürich umfasst eine Region, die mit ihren bewaldeten Hügelzügen und Nagelfluhwänden als schützenswertes Naherholungs-Gebiet gilt. Nebelfreie Weitsichten, verzweigte Wanderwege, versteckte Stellen mit fast unberührter Natur locken viele Erholungssuchende ins Tösstal. Der bekannte Winterthurer Landschaftsfotograf Max Schmid hat in seinen Aufnahmen das mittlere und das obere Tösstal, von Winterthur bis zum Tössstock, porträtiert. Zwischen mystischen Abendstimmungen, die den Blick über die Talgrenze hinweg führen, und farbigen Märchenwäldern, finden sich auch immer wieder Bilder aus dem Tal, mit Betrachtungswinkeln, die selbst Einheimische überraschen.

Mit Textporträts von Bewohnern des Tals und einer umfassenden kulturgeschichtlichen Einleitung, machen die Autoren das Buch zu einem engagierten Votum für die Schönheit des Tössstals und dessen Erhaltung als Lebensraum inmitten der Natur.

Max Schmid;
Das Tösstal
Birkenhalde Verlag,
Fr. 69.–

Einladung zur

weihnachtlichen Matinée mit Christoph Hürsch

am Sonntag, 16. Dez. 2007, 11.00 Uhr
(siehe beiliegende Einladung).
Anschließend ab 12.00–17.00 Uhr
Sonntagsverkauf.

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8402 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Zusätzliche Dezember-Öffnungszeiten

Sonntag 16. Dez.: 12.00–17.00 Uhr
Montag 17. Dez.: 12.00–18.30 Uhr
Sonntag 23. Dez.: 12.00–17.00 Uhr
Montag 24. Dez.: 08.00–16.00 Uhr

Achtung:

Am Montag 31. Dezember (Silvester)
bleibt die Buchhandlung geschlossen!
Besten Dank für Ihr Verständnis.



Karine Nägelis Tipp:
Sandro Veronesi;
Stilles Chaos
Knaus Verlag,
Fr. 34.90



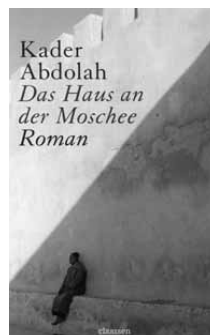
**Über den Mut, seiner
inneren Stimme zu
vertrauen.**

Es sollte ein entspannter Tag am Meer werden, doch als er zu Ende geht, hat sich das Leben des erfolgreichen Managers Pietro schlagartig verändert: Lara, seine Lebensgefährtin und Mutter seiner Tochter, stirbt völlig unerwartet. Immer wird sich Pietro vorwerfen, im entscheidenden Moment nicht für Lara und Claudia da gewesen zu sein. Das soll nie wieder vorkommen. Er beschliesst, von nun an für seine Tochter immer verfügbar zu sein. Tagtäglich sitzt er vor ihrer Schule und wartet, bis Claudia wieder aus dem Gebäude auftaucht. Dass er sich mit seiner totalen Fürsorge lächerlich macht, interessiert ihn nicht. Seine Umwelt ist zunächst irritiert – und dann zunehmend fasziniert. Da wagt es einer, sich nicht von der Vernunft, sondern von seinen Empfindungen leiten zu lassen. Pietro wird zu einer Attraktion, zu dem die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten kommen, der Zeit für sie hat und der es versteht, ihnen wieder Lebensmut zu geben.

Ein herrlich subversiver Roman über die Möglichkeit, aus dem Alltagstrott auszubrechen und das zu machen, was man für wirklich wichtig hält im Leben.



Ursina Bopps Tipp:
Kader Abdolah;
**Das Haus an der
Moschee**
Claassen Verlag,
Fr. 35.40



**«Kader Abdolah hat das
Drama des Iran in Worte
gefasst.» Geert Mak**

Ein altes Haus in Senedjan. Es ist Teil der

Moschee, und die Moschee ist Teil des Hauses, und so ist es immer gewesen. Oberhaupt der Gemeinschaft ist der wichtigste Mann des Basars, der Teppichhändler Aga Djan – seit 800 Jahren zählt seine Familie zu den einflussreichsten der Stadt. Aga Djan ist ein strenggläubiger Muslim, der liebevoll und fürsorglich über Haus und Moschee wacht. Unter seiner Obhut leben die Menschen in einträchtiger Harmonie. Bis die von Teheran und den Aufständen gegen das korrupte Regime des Schahs ausgehende Unruhe im Land auch sie erreicht. Im Hintergrund droht bereits der Krieg gegen den Irak, während Aga Djan hilflos mit ansehen muss, wie um ihn herum Familienmitglieder und Freunde ermordet, ins Exil gezwungen oder zu wütenden Fundamentalisten werden.

Der Exiliraner Abdolah breitet das zutiefst menschliche Schicksal einer iranischen Grossfamilie zur Zeit der Anti-Schah-Revolution vor uns aus. Die zunehmende Konfrontation zwischen radikalen und gemässigten Strömungen im Islam zieht sich dabei wie ein dunkler Faden durch das bunt schillernde Geschichtsgewebe.

Romane



Alex Schneebelis Tipp:
Françoise Dorner;
Die letzte Liebe des Monsieur Armand
Diogenes Verlag,
Fr. 30.90

Eine fast magische Begegnung zwischen einer jungen Frau und einem alten Mann, die anders ausgeht, als Sie denken.



Eine Busbekanntschaft. Gerade macht sich Monsieur Armand, 70, zum Aussteigen bereit, da fällt sein Blick auf den Nacken einer jungen Frau – und der Stock ihm aus der Hand. Pauline, 20, hebt ihn auf, und sie steigen gemeinsam aus. Es entspinnt sich eine unerwartete Geschichte. Viel mehr als reine Erotik ist es, was den pensionierten Studienrat aus dem Takt bringt: Es ist die fröhliche Frische und Unbekümmertheit von Pauline. Gemeinsam stellen die beiden mit Leichtigkeit die Gesetze eines vermeintlich feindseligen Schicksals auf den Kopf.

Eine Erzählung, die übermütig aufbegehrt gegen die Vorurteile einer Gesellschaft, in der man nicht alt sein darf, aber auch nicht mehr jung. Ein Buch über das Zusammenspiel und Geheimnis des Glücks. – Wundervoll zu lesen!



Daniela Binders Tipp:
Renate Dorrestein;
Mein Sohn hat ein Sexleben und ich lese meiner Mutter Rotkäppchen vor
C. Bertelsmann,
Fr. 30.90

Was tun, wenn die Kinder flügge und die eigene Mutter plötzlich ein Pflegefall wird?



Heleen ist Ende 40 und mit ihrem bisherigen Leben eigentlich zufrieden. Sie hat einen liebevollen Mann, zwei Kinder und eine gut gehende Gärtnerei. Doch dann erhält sie einen Anruf, der ihr Leben schlagartig verändert: Ihre Mutter Margriet hat einen Gehirnschlag erlitten, gefolgt von einem Ausfall bestimmter Hirnfunktionen. Schnell ist klar, dass sie ein Pflegefall bleiben wird. Eine Odyssee durch Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen beginnt. Heleen, die keine sehr enge Bindung zur Mutter hat, ist hin- und hergerissen zwischen Mitleid und Abwehr. Die neue Auseinandersetzung mit ihr stößt Heleen ausserdem auf ihr eigenes Älterwerden und auf die bisher verdrängten Probleme ihrer Wechseljahre. Wie über Nacht haben sich alle gewohnten Rollen umgekehrt, die Kinder werden selbständig, die Mutter pflegebedürftig, nur Heleen bräuchte dringend mal Zeit für sich, um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren.

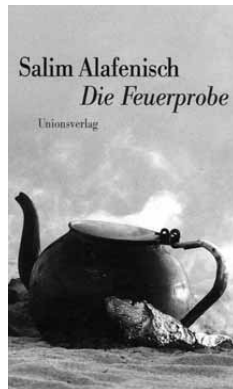
Ein wunderbar frecher, manchmal auch nachdenklich stimmender Roman über eine Frau der so genannten Sandwich-Generation, die sich mit der eigenen Vergänglichkeit auseinandersetzen muss. Witzig, bissig, ohne Angst vor schwarzem Humor.



Josianne Bischofbergers Tipp:
Salim Alafenisch;
Die Feuerprobe
Unionsverlag,
Fr. 26.30

«Nun war der Vorfall auf Papier gebannt, und die Feuerprobe sollte das letzte Wort haben.»

Der Alafenisch-Stamm in der Negev-Wüste



wird von einer Nachbarsippe des Mordes verdächtigt. Als alle Vermittlungsbemühungen scheitern, willigt der Vater, der Scheich des Stammes, in die radikalste Wahrheitsprobe ein, die das uralte Recht der Beduinen kennt: die Feuerprobe. Wenn sein ältester Sohn die Feuerprobe besteht, gilt der Stamm als unschuldig. Wenn er sie nicht besteht, müssen vier Männer zur Sühne sterben. Nun beginnt ein Drama, das viele Jahre dauern wird. Kriege ziehen ins Land, das alte Leben der Beduinen wird umgewälzt. Doch zuletzt finden sich alle Beteiligten wieder in der Hütte eines Feuerproberichters in Ägypten. Nach altem, magischen Ritual führt er mit einer rot glühenden Pflanze den Wahrheitsbeweis, das Gottesurteil, durch.

Salim Alafenisch erzählt eine Geschichte, die wie ein Zauber klingt, aber wahr ist. Als Kind hat er sie selbst erlebt.



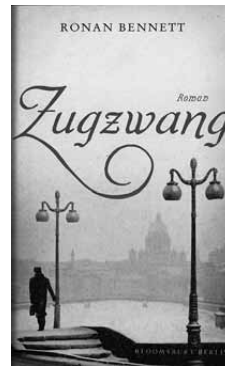
Paige Hicks' Tipp:
Monica Sabolo;
Alles wird gut, ich liebe dich
Goldmann Verlag,
Fr. 31.90

Gegensätze ziehen sich bekanntlich an. Louise und Julia könnten gegensätzlicher nicht sein, trotzdem gehen sie zusammen durch dick und dünn – bis die eine der beiden ihrem Leben ein Ende setzt.



Julia und Louise sind acht Jahre alt, als sie sich zum ersten Mal begegnen – divenhafte Prinzessin mit duftender Haut die eine, bubenhaft daherkommende Naturforscherin mit Eidechsen in der Tasche die andere. Die burschikose Louise ist ein abenteuerhungriges Mädchen, das davon träumt, eines Tages Flora und Fauna des Amazonas zu erforschen, während Julia bereits in zartem Alter die Verheissung einer kleinen Lolita in sich trägt. Dennoch hängen die beiden bald mit unverbrüchlichem Enthusiasmus aneinander – dieser wird im Laufe der Jahre allerdings immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Denn als die Zeit gekommen ist, stürzen sie sich mit brennendem Herzen in die Wirrnisse des Erwachsenwerdens und das bitter-süsse Wagnis der ersten Liebe. Und dabei geraten sie in einen Strudel, der an einem heissen Sommertag in einer Katastrophe enden wird ...

Die 1971 geborene Monica Sabolo beschreibt die fast unmöglich scheinende Freundschaft zwischen zwei gänzlich unterschiedlichen Mädchen. Mit frischem Ton, Humor und viel Sinn für Tragikomik hält sie die Spannung bis zur letzten Seite aufrecht.



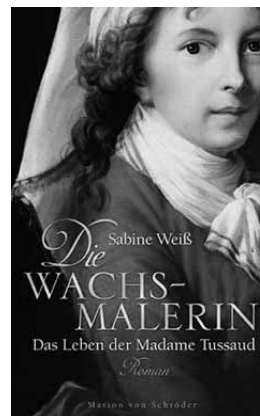
Ronan Bennett;
Zugzwang
Bloomsbury Berlin,
Fr. 35.40

Mord, Intrigen und ein spektakuläres Schachspiel im vorrevolutionären St. Petersburg.

St. Petersburg, März 1914. An einem stürmischen Morgen wird der Zeitungsredakteur Gulko

vor den Augen einer entsetzten Menge ermordet. Alles deutet darauf hin, dass die Täter zur Kampforganisation der Sozialrevolutionäre gehören, und die Frage, warum ausgerechnet Gulko niedergestochen wurde, beschäftigt ganz St. Petersburg. Fünf Tage später erhält der Psychoanalytiker Otto Spethmann Besuch von der Polizei. Es hat einen zweiten Mord gegeben, und man verdächtigt ausgerechnet ihn, darin verwickelt zu sein – ihn und seine rebellische Tochter Catherine. Sorge bereiten ihm auch zwei neue Patienten: Anna Petrowna, wunderschön, aus der gehobenen Gesellschaft stammend und Avrom Rozenthal, ein genialer Schachspieler, der kurz vor seinem wichtigsten Wettkampf die Nerven zu verlieren droht. Sie alle werden in ein Netz aus Intrigen, Verrat und Mord verwickelt. Und es ist an Spethmann, jeden Schachzug genau zu planen.

Auch ohne Schachkenntnisse eine fesselnde Lektüre!



Sabine Weiss;
Die Wachsmalerin, Das Leben der Madame Tussaud
Marion von Schröder Verlag,
Fr. 35.40

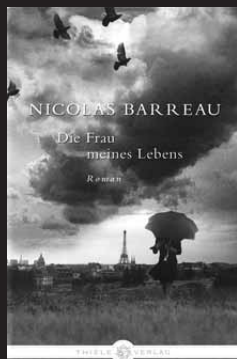
Als Tochter der Scharfrichterfamilie von Strassburg kommt Marie Groscholtz, die spätere Madame Tussaud, 1761 zur Welt. Marie ist fünf Jahre alt, als

die Mutter mit ihr nach Paris zieht. In der Werkstatt von Doktor Curtius, dem Brotherrn ihrer Mutter, erlernt sie die Arbeit der Wachsbildnerin. Geschildert werden die Liebe zum Maler Jacques-Louis David, ihre Zeit am französischen Hof, ihr Kampf um Respekt und Selbstverwirklichung und schliesslich der berufliche Erfolg. Mit Kunstfertigkeit und Willenskraft hat Marie das Ausstellungskabinett zu einem touristischen Höhepunkt von Paris ausgebaut.

Alles ändert sich mit dem Heraufziehen der Französischen Revolution. Als König Louis XVI. enthauptet wird, muss Marie seine Totenmaske abnehmen. Sie gehorcht, doch auch sie steht schon auf der Verhaftungsliste. Mit viel Gespür und Geschick versucht sie ihr eigenes Leben, aber auch das der ihr Nahestehenden, zu retten.

Die Historikerin Sabine Weiss erzählt das Leben der jungen Madame Tussaud so mitreissend, lebensecht und atmosphärisch, dass es eine Lust ist, mit ihr ins Paris des 18. Jahrhunderts einzutauchen.

Eine wunderhübsche Liebesgeschichte!



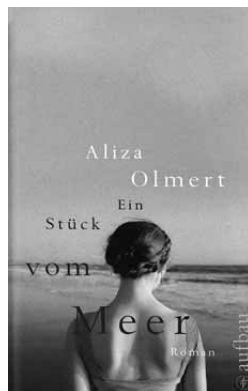
Nicolas Barreau;
Die Frau meines Lebens
Thiele Verlag,
Fr. 23.60

Heute bin ich der Frau meines Lebens begegnet. Sie sass in meinem Lieblingscafé und lächelte mir zu. Leider war sie nicht allein. Ein – ich muss es zugeben – ver-

dammt gut aussehender Typ sass bei ihr und hielt ihre Hand. Ich sah sie also nur an und flehte die himmlischen Mächte an, dass etwas passieren sollte.

Und dann passierte tatsächlich etwas. Sie stand auf und beim Vorübergehen liess sie mit einer überraschenden Bewegung ein Kärtchen auf die Tischplatte fallen. Darauf standen ein Name, eine Telefonnummer und die Bitte, sich mit ihr in einer Stunde in Verbindung zu setzen. Sonst nichts. Mein Herz machte einen freudigen kleinen Hüpf. Und so begannen die aufregendsten 24 Stunden meines Lebens ...

Was so einfach sein könnte, entwickelt sich zu einer turbulenten Erzählung voller Irrungen und Wirrungen, charmanter Verwicklungen und unvorhergesehener Missverständnisse. Das Ende der Geschichte ist zugleich ein Anfang und tut einfach gut!



Aliza Olmert;
Ein Stück vom Meer
Aufbau Verlag,
Fr. 38.60

Warmherzig und bewegend: der Traum vom besseren Leben, von Aufbruch und Ankommen, von der Liebe eines Mädchens zum Meer.

Alusia ist fünf Jahre alt, als sie mit ihren

Eltern ein Schiff besteigt. Krieg, Verfolgung und das Wunder, überlebt zu haben, liegen hinter der Familie, die nun das Gelobte Land ansteuert. Für das Mädchen ist die Welt der Erwachsenen ein Buch mit sieben Siegeln. Anuschka, die melancholische Mutter, fürchtet die Lebensumstände und sehnt sich nach Europa, wo sie den geliebten Toten näher ist. Olek, der tatkräftige Vater, träumt von einem Neuanfang im Staat der Juden. Aber in Israel liegt das Glück nicht auf der Strasse. Geld und Liebe sind nicht so einfach zu erwerben, und die Schatten der Vergangenheit sind lang. Doch die heranwachsende Alusia weiss: «Wer ein Stück vom Meer sehen kann, muss glücklich sein.»

Aliza Olmert, die Frau des israelischen Ministerpräsidenten, schildert ein berührendes Familienschicksal: es ist die Geschichte ihrer eigenen Familie im noch jungen Staat Israel.



Silvia Roth;
Der Beutegänger
Hoffmann + Campe Verlag,
Fr. 34.90

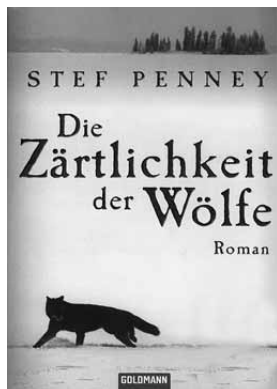
Ein Brautgeschenk wie kein anderes: eine Leiche, schrecklich zugerichtet.

Als Jugendliche waren sie Nachbarn, bis seine Liebe für sie bedrohlich wurde. Bis sie seine

morbiden Geschenke, seine Nachstellungen, seinen Terror nicht mehr ertrug. 26 Jahre lang hat sie nichts mehr von ihm gehört. Jetzt meldet er sich mit einem grausamen Liebespfand zurück: einer Frauenleiche im Stadtwald von Wiesbaden. In der Bauchhöhle der Toten steckt eine Chrysantheme, eine Totenblume. Ist das der Anfang eines weiteren, noch schlimmeren Albtraums?

Kommissar Hendrik Verhoeven und seine neue Kollegin Winnie Heller müssen sich in ihrem ersten Fall mühsam zusammenraufen und tappen völlig im Dunkeln. Die blutrünstige Tat gibt ihnen zunächst unlösbare Rätsel auf, denn es gibt keinerlei Anhaltspunkte für den grausamen Mord. So folgt bald die nächste Gräueltat, verbunden mit einem weiteren makabren Blumengruss.

Ein raffiniert komponierter Krimi, allerdings nicht unbedingt empfehlenswert für zartbesaitete Gemüter ...



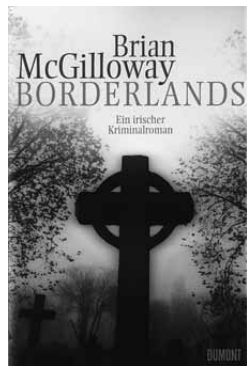
Stef Penney;
Die Zärtlichkeit der Wölfe
Goldmann Verlag,
Fr. 34.90

Ein faszinierender Spannungsroman vor der Kulisse Kanadas im 19. Jahrhundert – ausgezeichnet als bester britischer Debütroman.

1867, Kanada: Als der Winter mit Macht, Eis und Schnee über die Siedlung Dove River hereinbricht, wird ein Mann skalpiert in seinem Bett gefunden. In derselben Nacht verschwindet der 17-jährige Frances, der schweigsame, eigenbrötlerische Adoptivsohn der Ross-Familie. Hat er etwas mit dem Mord zu tun? Oder ist auch er nur ein unschuldiges Opfer? Wurde er womöglich von Indianern verschleppt? Während in Dove River noch spekuliert wird, folgt Mrs. Ross den Fussspuren, die von der Hütte des Toten direkt in die Tundra hinein führen. Schnell heften sich jedoch zwielichtige Abenteurer an ihre Fersen, und unwillentlich gerät die sanfte Frau zwischen die Fronten mächtiger Interessen. Denn plötzlich geht es nicht nur um ihren Adoptivsohn, sondern auch um kostbare Pelze, zwei verschollene Mädchen und eine vergessene indianische Schriftkultur.

Mit grosser Fantasie vermag Stef Penney die eisige Leere der kanadischen Einöde mit Leben zu erfüllen und sich darüber hinaus in die Seelen der Pioniere und der indianischen Ureinwohner hineinzuversetzen.

Krimis



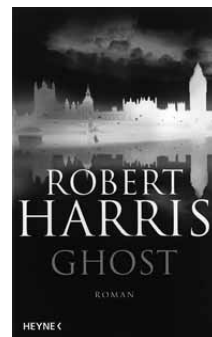
Brian McGilloway;
Borderlands
DuMont Verlag,
Fr. 35.40

Ein irischer Kriminalroman – eine Entdeckung.

Es ist tiefster Winter, als die Leiche der kaum fünfzehnjährigen Angela Cashell an der Tyrone-Donegal-

Grenze gefunden wird, auf einem Gebiet zwischen Nord- und Südirland, das alle nur Borderlands nennen. Der schweigsame Garda-Inspektor Ben Devlin leitet die Ermittlungen. Einzige Spuren sind ein wertvoller goldener Ring am Finger des Mädchens – dessen Familie von der Stütze lebt – und eine alte Fotografie. Während die Garda nach Angelas Mörder sucht, hat ihr Vater seine eigenen Vorstellungen, wer Angela auf dem Gewissen hat – und wie man sie rächt. Das Zigeunertlager am Stadtrand geht in Flammen auf. Kurz darauf wird ein junger Mann getötet. Devlin findet einen Hinweis, der zu einem Kollegen zu führen scheint. Vor Devlins Augen verwischen sich immer mehr die Grenzen zwischen Recht und Unrecht, zwischen Rache und Gerechtigkeit.

Der Krimi bezieht den Grossteil seiner Faszination aus der Atmosphäre, zudem ist der Plot geschickt aufgebaut mit einem mehr als überraschenden Ende. Nicht umsonst wurde Brian McGilloway bereits der «irische Ian Rankin» genannt.



Robert Harris;
Ghost
Heyne Verlag,
Fr. 34.90

Der britische Ex-Premierminister Adam Lang will seine Memoiren veröffentlichen. Nach dem dubiosen Tod seines Ghostwriters recherchiert dessen Nachfolger genauer als verlangt ...

Niemand zuvor hat Grossbritannien so lange regiert wie Premierminister Adam Lang. Nun ist er aus dem Amt geschieden und alle Welt erwartet sehnsüchtig die Erinnerungen des charismatischen Machtmenschen. Sensationelle 10 Millionen Dollar hat ihm sein amerikanischer Verleger geboten. Dafür muss das Buch aber binnen zweier Jahre auf dem Markt sein und der Ex-Premier soll in Sachen Krieg gegen den Terror kein Blatt vor den Mund nehmen. Kurz vor Abgabe des Manuskripts wird die Leiche seines Ghostwriters am Ufer von Martha's Vineyard angeschwemmt, dorthin hat Lang sich zurückgezogen, um in Ruhe an seinen Memoiren arbeiten zu können. War es Mord? Schnell wird ein Ersatzmann gefunden, der auf eigene Faust noch genauer als sein Vorgänger in der Vergangenheit von Lang Nachforschungen anstellt. Und dabei stösst er auf Dinge, die so zündstoffgeladen sind, dass deren Veröffentlichung zu einem weltpolitischen Chaos führen würde.

Wieder einmal hat Robert Harris einen rasanten Politthriller geschrieben, der nicht nur hochbrisant, sondern auch topaktuell ist.

Sachbücher



Susanna Schwager, Das volle Leben, Frauen über achtzig erzählen
Wörterseh Verlag, Fr. 39.90



Susanna Schwager hat Frauen in ihren guten Stuben, in einfachen Kammern, in Salons, Ateliers und abgelegenen Heimetlis besucht und aus ihren Schilderungen ein schillerndes Kaleidoskop weiblicher Lebensentwürfe geschaffen. Entstanden ist kein Lob des Alters, sondern ein Hohelied auf das Leben.

In diesem Buch lassen vierzehn Frauen ein ebenso schwieriges wie verrücktes Jahrhundert Revue passieren. Direkt und ungekünstelt erzählen sie von den Rollbahnen und Sackgassen des Lebens, von gefundenen und verlorenen Lieben, von Träumen und Tränen, schwerer Arbeit und blauen Nächten. Sie sprechen von den grossen und kleinen Geheimnissen der Frauen, ihren Sehnsüchten und Kämpfen, ihren Erfolgen und Niederlagen auf der Bühne der «Comédie humaine».

Es erzählen unter anderem die Blumenfrau Maria Binder, die Schauspielerinnen Anne-Marie Blanc und Stephanie Glaser, die Politikerin Emilie Lieberherr, die Bergbäuerin Maria Loretz und die Hebamme Marie Zürcher.



Gisèle Peter-André; Essen wie Gott im Welschland Elster Verlag, Fr. 46.–

Eine kulinarische Entdeckungsreise durch die französische Schweiz.

Das gastronomische Welschland bietet mehr als nur Fondant und Fondue. Die Küche des Welschlands ist währschaft und bodenständig. Sie bietet viele alte, traditionelle Spezialitäten, die zu Feier- und Festtagen sowie im Alltag noch immer mit viel Liebe und Begeisterung zubereitet und genossen werden. Neben der Saucisson, der berühmten Wurstspezialität, gibt es wunderbare Rezepte für Pasteten, Rouladen, Ragouts, Gigot oder Kaninchen. Daneben ist die Küche der Romandie reich an Fischrezepten. Sie stammen natürlich aus der Gegend des Genfer- und des Neuenburgersees. Wie auch viele der Weine, die an den Hängen der Seen und im Wallis wunderbar gedeihen. Und was wäre ein Schweizer Kochbuch ohne den Käse? Die weltberühmten Fondues fehlen genauso wenig wie das Raclette oder die Walliser Käseschnitten.

Gisèle Peter-André hat eine grosse Anzahl von Gerichten zwischen Fribourg und Genf zusammengetragen.

Etwas andere Memoiren ...



Bill Bryson; Mein Amerika, Erinnerungen an eine ganz normale Kindheit
Goldmann Verlag, Fr. 34.90

Als der kleine Bill einen mottenzerfressenen Pullover mit aufgenähtem Blitz im Keller findet, hat er dafür nur eine Erklärung: Er ist gar kein Erdling, sondern ein Abgesandter des Planeten Elektro. Sein Verdacht erhärtet sich, als er in hellgrünen Caprihosen eingeschult wird, die nur seine Mutter geschmackvoll findet. Endgültige Gewissheit erhält der sechsjährige Bill dann, als er aus einem Einweckglas, in das er immer pinkeln soll, wenn es schnell gehen muss, Dessertpfirsiche serviert bekommt. Bill Bryson reist in seinen einzigartigen Erinnerungen zurück in das Amerika der 1950er-Jahre, wo die ersten elektrischen Dosenöffner, die ersten Kugelschreiber und Mikrowellen – und der erste Sohn der Familie Bryson Begeisterung auslösten. Wie DDT und Fertiggerichte, Zigaretten, Pressgemüse und radioaktiver Niederschlag übrigens auch.

Liebevoll, witzig, schräg, bitterböse – ein wahrer Bryson!

Unsere diesjährige Whisky-Auswahl für Sie:

Signatory Unchillfiltered Collection Glen Elgin 1996/2006
Matured in Virgin Oak Barrels
Stärke: 46% Volumen
Region: Highlands, Speyside
Geschmack: Ein typischer Speyside Malt mit Komplexität und enormer Aromenvielfalt
Die Reifung in «jungfräulichen» Eichenfässern lässt den Malt am Gaumen förmlich explodieren – eine Entdeckung
Preis: Fr. 70.–/Flasche



Originalabfüllung Glenmorangie The Nectar d'Or Sauternes Finished
Stärke: 46% Volumen
Region: Highlands, Northern Highlands
Geschmack: Die Endreifung in Sauternes-Fässern gibt dem malzig-salzigen Malt einen Hauch von Honig und Tropenfrüchten
Ein Highlight des Relaunches 2007: fast wie ein Likör trinkbar
Preis: Fr. 90.–/Flasche



Signatory Cask Strength Laphroaig 1991/2006
Stärke: 59,1% Volumen
Region: Islay
Geschmack: Torfrauch, Jod, Seetang und Spitaldesinfektion harmonisch miteinander verbunden
Man liebt ihn oder man hasst ihn
Preis: Fr. 129.–/Flasche



Wir freuen uns, wenn Sie auf ein Glas bei uns vorbeischaun!

Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Karine Nägeli



Josianne Bischofberger



Paige Hicks



Alex Schneebeli

Obergass-Bücher GmbH:

Daniela Binder,
Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider,
Thalheim
Hanspeter Schneider,
Rätterschen